

Festival | «Forum Wallis» im Zeughaus Kultur in Brig-Glis

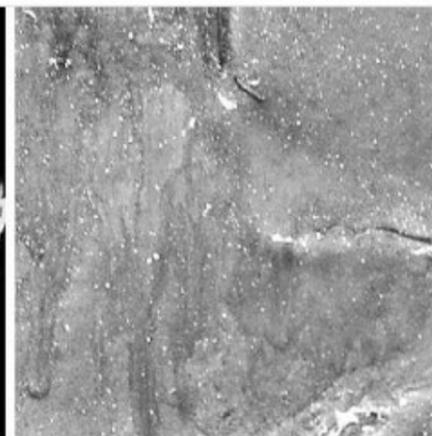
Schlag auf Schlag auf Schlag...

BRIG-GLIS | Das Festival für Neue Musik «Forum Wallis» kommt ins Zeughaus Kultur nach Brig-Glis. Während dreier Tage ist dort die Installation «Pyrit Metallic» von Simon Wunderlich zu sehen – und Konzerte locken.

So bietet sich morgen Freitag die Gelegenheit, drei Generationen von Walliser Schlagzeugern zu erleben: Um 19.00 Uhr spielt die Formation «Periskop» um den Altmeister Norbert Pfammatter aus Brig/Bern (*1959), dessen mittlerweile weltweites Schaffen auf über 50 CDs dokumentiert ist. Pfammatter tritt unplugged zusammen mit Tobias Meier (Sax) und Fabian Gisler (Bass) auf. Auf ihn folgt um 20.30 Uhr Christophe Fellay (*1968) aus Martinach, der mit seinem sorgfältig ausdifferenzierten Crossover aus Noise, Jazz und Elektronik in den USA, Südafrika und aktuell vor allem in England von sich reden macht. Den Abend beschliesst um 22.00 Uhr der Jüngste im Bunde, Pascal Viglino aus Martinach (*1977). Er ist mit seinen Arbeiten im Umfeld des sogenannten «Theatre Musical» anzusiedeln, wo er komplexe Partituren clownesk mit humorvollen und verspielten szenischen Elementen verbindet. Er zeigt «per ényké», ein Musiktheater, das sich mit dem Unterwalliser Patois auseinandersetzt.

Eine Salzburger Inszenierung in Brig

Am Samstag um 19.00 Uhr ist



Vielfalt. Hans-Peter Pfammatter, Philipp Boë, «Pyrit Metallic» (Simon Wunderlich), Yannick Barman, Christophe Fellay und «Der Cimarron» sorgen für spannende Momente im Zeughaus Kultur in Brig-Glis.

FOTO ZVG

Hans-Werner Henzes berühmte Kammeroper «Der Cimarron» mit dem gleichnamigen Ensemble aus Salzburg unter Regie von Michael Kerstan zu erleben. Die Inszenierung bürgt für eine aufwühlende und packende Aufführung. «Der Cimarron» gehört zu den bedeutendsten Beispielen politisch engagierter Musik und berichtet von den Erinnerungen des entlaufenen kubanischen Sklaven Esteban Montejo. Auf deren Basis for-

mulierte kein geringerer als Hans Magnus Enzensberger das Libretto für Hans Werner Henzes Komposition.

Nicht minder spektakulär ist Yannick Barmans Multimedia-Drama «Herz aus Glas», das eine Reminiszenz auf Rainer Werner Fassbinders gleichnamiges Werk darstellt. Angekündigt ist um 20.30 Uhr eine bizarre Installation mit unzähligen Bildschirmen, in welcher Licht und Ton live interagieren.

Zum Abschluss

Hans-Peter Pfammatter

Mit Philipp Boë's «Somnonaut» tritt das Publikum am Sonntag um 17.00 Uhr eine Reise in das Labyrinth der Träume an: Geboten wird ihm dabei ein aussergewöhnliches Solo-Theater ohne Worte, welches alle Genre-Grenzen sprengt. Das Bieler Künstlerkollektiv spielt für Kinder ab 12 Jahren.

Abschluss bildet ein Konzert, das einiges verspricht:

Das neue Quartett mit Hans-Peter Pfammatter (Keyb, synth), Flo Stoffner (Gitarre), Christoph Erb (Tenorsaxofon, Bassklarinette) und Julian Sartorius (Drums) tritt um 19.00 Uhr vors Publikum und verbindet Erinnerungen an jazzigen Free Funk mit dem Puls und Klang von heute. Die Band hat alles, was sich ein zeitgenössisches Jazzherz wünscht: Druck, Space, Sounds, Groove. |wb